



) Geschäftsbericht 2006

hannoverimpuls GmbH
Breite Straße 7
30159 Hannover
Tel. 0511 300 333-0
Fax 0511 300 333-99
info@hannoverimpuls.de
www.hannoverimpuls.de

ab dem 01.09.2007:
Vahrenwalder Str. 7
30165 Hannover

Sponsoren von hannoverimpuls:



Branchensponsor:



Wirtschaft fördern
Potenziale nutzen
Zukunft sichern



Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der Informationsflut, der wir täglich ausgesetzt sind, dürfte es einigen unter Ihnen gehen wie mir: Ereignisse und Momente, die uns heute wichtig und groß erscheinen, geraten schnell aus dem Blickfeld und der Erinnerung.

Im Jahr 2006 gab es jedoch eine Ausnahme: Das „Sommermärchen“ der Fußballweltmeisterschaft. Es fand auch in Hannover statt. Stadt und Region haben sich als hervorragende Gastgeber erwiesen. Die Niedersachsen haben das Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ mit Leben und Lebensfreude gefüllt. Allein auf das „Fan Fest“ am Waterlooplatz strömten insgesamt 500.000 Fans. Bunt kostümiert und friedlich wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Optimismus und Zuversicht haben diese Wochen geprägt. Die deutsche Mannschaft glänzte durch Offensivgeist, hohe Motivation und unkonventionelle Ideen.

Das sind Eigenschaften, die auch für die Arbeit von hannoverimpuls von Bedeutung sind. Denn neben gründlicher Vorbereitung sind es Mut, Engagement, Ausdauer und Leidenschaft, die aus Ideen Unternehmen und Arbeitsplätze entstehen lassen. Unsere Chronologie des Jahres 2006 bietet auch dieses Jahr wieder Beispiele dafür.

Noch eine Anmerkung zur WM. Bereits 1931 befindet Kurt Tucholsky: „Was die Weltwirtschaft angeht, so ist sie verflochten.“ Auch die Stadt Hannover hat sich während der WM - mehr als ohnehin schon - als „Global City“ präsentiert. Hannover und hannoverimpuls haben diesen Ball aufgenommen und sind während der WM neue Wege zur Anbahnung internationaler Wirtschaftskontakte gegangen. „Business Meets Sport“ hieß das exklusive Spielfeld in der Börse Hannover, auf der qualifizierte Geschäftskontakte stattfanden.

Natürlich ist die zunehmende internationale Verflechtung der regionalen Wirtschaft auch so spürbar. Der Anteil exportierender niedersächsischer Industriebetriebe ist von rund 48 Prozent im Jahr 1995 auf fast 53 Prozent im Jahr 2005 gestiegen.

Noch eine Tatsache: Bis 2009 werden bundesweit rund 350.000 Betriebe an die nächste Generation übergeben. Aber nur knapp 16 Prozent der Unternehmen wurden bislang von Frauen übernommen.

Für hannoverimpuls nur ein Beispiel, warum die Gleichstellung von Mann und Frau auch 2006 wieder fest im Blick war.

Der Mensch als Ausgangspunkt aller wirtschaftlichen Veränderung und Globalisierung als regionalwirtschaftliche Herausforderung - hannoverimpuls trägt beiden Tatsachen Rechnung.

Unser Modell zur qualifizierten Entwicklung der regional starken Fokusbranchen Automotive, Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences, Optische Technologien und Produktionstechnik deckt die Programme Gründung, Ansiedlung und Wachstum von Unternehmen ab.

Für diese Bereiche hat hannoverimpuls Prozessketten entwickelt. Sie reichen von der Ideenmobilisierung über Finanzierungsmodelle bis zur Wachstumsinitiative für bereits etablierte Betriebe.

Immer öfter stehen dabei Maßnahmen im Mittelpunkt, die zum Aufbau internationaler Wirtschaftsbeziehungen beitragen. Gründung und Erfolg des „Deutsch-Russischen Zentrums für Technologietransfer“ und des „German-Indian Business Center“ im Jahr 2006 stehen beispielhaft dafür. Auch sie bieten Ein- und Aufsteigern aus dem In- und Ausland ein optimales Umfeld, um ihre wirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen. Überzeugen Sie sich selbst davon.

Das Geschäftsmodell hannoverimpuls zahlt sich aus für Hannover. Bis Ende 2006 sind durch die Aktivitäten von hannoverimpuls rund 5.560 Arbeitsplätze entstanden. Bis 2012 sollen es 28.000 sein.

Übrigens: Sie wissen nicht, wo der leibhaftige „Deutsche Michel“ begraben ist? „Sie wissen auch nicht, was Herbert von Karajan mit dem heutigen Standardformat von „Compact Discs“ zu tun hat?“ Noch zwei Gründe mehr, sich die Lektüre unseres Geschäftsberichts nicht entgehen zu lassen.

Viel Spaß dabei
Ihr

Andreas Heyer, Sprecher der Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Chronik 2006
- 28 Ausblick 2007
- 30 Programme
- 32 Glossar
- 34 Bilanz 2006
- 34 Gewinn- und Verlustrechnung
- 35 Lagebericht 2006
- 37 Geschäftsführung | Aufsichtsrat
- 38 Beirat | Gesellschafter
- 39 Mitarbeiter | Impressum

„Kein
Sieger glaubt
an den
Zufall.“

(Friedrich Nietzsche)



09.01. Kein Sprung ins kalte Wasser

„WinterSchool 2006“ mit 76 Teilnehmern

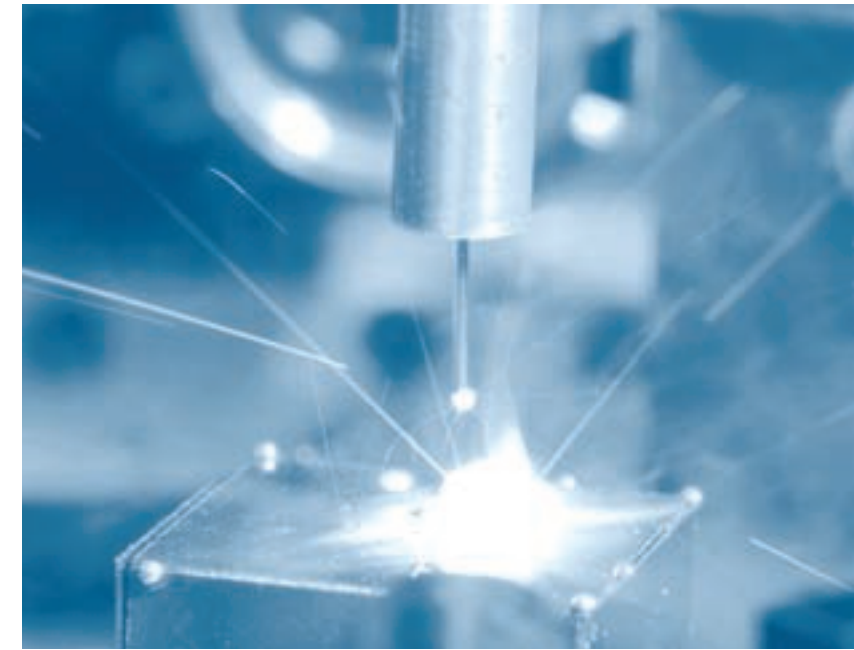
Zweifellos gehört zum Entschluss, den Sprung ins „kalte Wasser“ der Selbstständigkeit zu wagen, neben einer guten Geschäftsidee auch ein Stück Wagemut. Doch genauso trifft zu: Unternehmensgründungen sind eine anspruchsvolle Aufgabe und bedürfen präziser Planung und Vorbereitung. Für alle Gründungsinteressierten in der Region Hannover veranstaltet hannoverimpuls deshalb in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Hannovers die Workshop-Reihe Winter- bzw. SummerSchool. Das Konzept ist so einfach wie erfolgreich: In einer vierwöchigen Veranstaltungsreihe werden an 18 Abenden sämtliche Aspekte der Unternehmensgründung erörtert. Dazu gehören Vorträge zu Fachthemen, Fallstudien zur Anschauung und Planspiele. Erfolgreiche Gründer berichten über ihre Erfahrungen und bereiten die Teilnehmer beispielsweise gezielt auf Bankgespräche vor. Mit Gleichgesinnten werden Ideen und Pläne diskutiert und Kooperationsmöglichkeiten untereinander abgestimmt. Für insgesamt 76 Teilnehmer geht die WinterSchool 2006 im Februar erfolgreich zu Ende. Auf der Abschiedsveranstaltung werden die Teilnehmer des integrierten Unternehmensplanspiels „Planos“ prämiert. Die erfolgreichsten Gruppen erhalten unter anderem Gutscheine für den „Coaching Guide“.

Überblick für Gründer

„Coaching Guide“ ist der neue Überblick über das komplette Spektrum an Angeboten zur Gründungsunterstützung in der Region Hannover. Erstmals erfasst der Wegweiser für das Jahr 2006 sämtliche Workshops und Seminare für Gründer und junge Unternehmen. Das Angebot von hannoverimpuls und dem Technologie-Centrum Hannover nimmt unter anderem die Themen Finanzierung, Marketing, Vertragsgestaltung und Steuerfragen auf. In das Programm werden ausschließlich Veranstaltungen für Kleingruppen aufgenommen. Für besonders innovative oder Erfolg versprechende Ideen und Konzepte gibt es finanzielle Unterstützung in Form von so genannten Coaching-Schecks. Sie berechtigen zur kostenlosen Teilnahme an den Veranstaltungen.

Wussten Sie, dass ...

... Albert Einstein bereits 1916 seinem Freund Michele Besso erklärt: „Es ist mir ein prächtiges Licht über die Absorption und Emission der Strahlung aufgegangen“? Lichtquanten, so fand das Genie, können Atome dazu anregen, weitere Lichtquanten auszusenden und würden so verstärkt. Das Prinzip des Lasers war entdeckt.



24.01. „Photonics West“, Kalifornien

26.01. Licht schafft Arbeit

Erneut trifft sich die Welt der Optischen Technologien in Kalifornien auf der Photonics West, der internationalen Leitmesse der Branche. Auch 36 Aussteller aus Deutschland sind im „German Pavillon“ präsent. Aus dem niedersächsischen Kompetenzzentrum für Optische Technologien PhotonicNet sind dabei: Vision GmbH, Vision Crystal Technology AG, Laser Zentrum Hannover, Hochschule Harz und hannoverimpuls. Sie zeigen aktuelle Entwicklungen der Lasertechnologie sowie der optischen Nachrichtentechnik. Das Engagement macht Sinn. Denn optisch gestützten Fertigungstechniken wird in künftigen Produktionsprozessen eine Schlüsselrolle zukommen. Das Feld der Anwendungen wächst rasant, was sich in wirtschaftlicher Dynamik niederschlägt: Die Unternehmen der Branche weisen zweistellige Umsatzzuwächse aus. Rund 1.000 mittelständische Unternehmen beschäftigen in Deutschland aktuell rund 110.000 Mitarbeiter und erwarten bis zum Jahr 2010 einen Zuwachs von mehr als 40 Prozent.

Hannover: Wachstum durch das Werkzeug Licht

Mit vorn dabei ist der Standort Hannover. Sie bieten Unternehmen ein attraktives und leistungsfähiges Netzwerk Optischer Technologien aus Wirtschaft und Wissenschaft. So ist Hannover beispielsweise Sitz des Laser Zentrums Hannover, einem international führenden Forschungsinstitut für angewandte Lasertechnik. Das Werkzeug Licht erfährt hier Anwendung in weltweit richtungsweisenden Verfahren. Mit PhotonicNet und dem bundesweiten Dachverband OptecNet Deutschland e.V. sind zudem zwei zentrale Plattformen der Branche in der Region vertreten.

Für hannoverimpuls sind die Photonics West und andere Messen der Fokusbranchen nicht nur Leistungsschau und Handelsplattform, sondern auch Instrument der Repräsentation des Standorts Hannover zur Unternehmensansiedlung. Gezielt werden auf ihnen Unternehmen der Fokusbranchen für eine Ansiedlung in der Region angesprochen.



Wussten Sie, dass ...

... 12,6 Prozent aller weltmarktrelevanten Patente und 8,4 Prozent aller weltweit anerkannten Fachpublikationen in den Natur-, Ingenieur- und Medizinwissenschaften 2006 aus Deutschland stammten?

01.02. Scharfsicht und Weitblick

Strategieteam Optische Technologien

Knappe Ressourcen, internationaler High-Tech-Wettbewerb der Standorte, schneller technologischer Wandel und immer kürzere Produkt-Lebenszyklen - strategische Wirtschaftsentwicklung muss zunehmend den Blick über kurzfristige Bestandswahrung regionaler Wirtschaftsstrukturen hinaus richten.

Der Ansatz von hannoverimpuls lautet deshalb: Weg von der klassischen Wirtschaftsförderung nach dem „Gießkannenprinzip“, hin zur überlegten Entwicklung ausgewählter regionaler Stärken, die auf fundierter Analyse bestehender Potenziale beruht. Ein Standort-Faktor der Region ist zweifellos die internationale Bedeutung der Branche Life Sciences mit leistungsfähigen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Ab sofort wird die strategische Optik von hannoverimpuls durch ein zusätzliches Instrument geschärft: hannoverimpuls-Projektleiter Oliver Dehning initiiert erstmals das „Strategieteam Optische Technologien“, das durch qualifizierte Branchen- und Marktanalyse neue Trends erkennt und Strategie- und Handlungsoptionen aufzeigt. Diese bilden die Grundlage neuer Projekte für hannoverimpuls.

Das Expertengremium bündelt das Know-how regionaler Persönlichkeiten der Branche: Erich Barke, Präsident der Leibniz Universität Hannover, Bernd Hackmann, Vorstand der LPKF Laser & Electronics AG, Andreas Ostendorf und Hans Kurt Tönschhoff, Vorstände des Laser Zentrum Hannover, Volker Pape, Vorstand der Viscom AG und Vorsitzender des Fachverbands Productronic im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.



24.02. „Wachstum jetzt wagen - hannoverimpuls Initiativen 2006“

Eindrucksvolles Plädoyer

260 Gäste hören gebannt zu. Christoph Keese, amtierender Chefredakteur der Welt am Sonntag, nimmt kein Blatt vor den Mund. Sein Plädoyer ist eindrucksvoll. Er fordert Abschied vom deutschen Sicherheitsdenken und reinen Konzernkarrieren.

„Besinnen wir uns wieder auf die Durchsetzungskraft, die Kreativität und manchmal sogar den „Wahnsinn“ deutscher Erfinder und Unternehmer“, fordert Keese im Alten Rathaus in Hannover. „Sie haben Deutschland mit Innovationen an die Spitze geführt. Das bedeutet aber auch, Wagemut, Phantasie und Kühnheit zu beweisen. Denn Innovationen sind auch heute der einzige Weg, um im internationalen Wettbewerb Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen“ appelliert er an die Unternehmer aus der Region.

Eine neue Studie der Unternehmensberatung Arthur D. Little und des Bundesverbands der Deutschen Industrie bestätigt diese Sicht. Demnach ist die Steigerung der Innovationsfähigkeit ein zentraler Schlüssel zu mehr Wachstum und Profit. Anlass des Aufrufs ist die Jahres-Auftaktveranstaltung „hannoverimpuls Initiativen 2006“. Höhepunkt ist die Präsentation des neuen Innovations- und Wachstumswettbewerbs.



Plädiert für Kreativität und Innovation, Christoph Keese

„WachstumsImpuls 2006“

Große Unternehmen haben in aller Regel ein funktionierendes Innovations-Management mit ausgewiesenen Spezialisten. Wenn jedoch Geschäftsführer kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) nach der Relevanz von Prozess- und Produkt-Innovationen im täglichen Betrieb befragt werden, kann die Antwort durchaus lauten: „Keine Zeit. Ich muss mich um ´s Geschäft kümmern.“ „In vielen kleinen und mittleren Unternehmen schlummert ungenutztes Innovationspotenzial. Aus Zeit- und Geldmangel bleiben aussichtsreiche Pläne aber oft in der Schublade“. So fasst Andreas Heyer, Geschäftsführer bei hannoverimpuls, das Dilemma zusammen.

Eine Antwort darauf ist: „WachstumsImpuls“, ein bundesweit einzigartiges Konzept der Wachstumsförderung für KMU. Unter dem Motto „Wissen, wagen, wachsen - Geist und Geld für Ihre Ideen“ werden technische, wirtschaftliche oder organisatorische Projektideen gesucht. Das Auswahlkriterium: Sie müssen sich schnell in marktfähige Produkte, Dienstleistungen oder Maßnahmen zur Steigerung unternehmerischer Ziele umsetzen lassen. Der Wettbewerb richtet sich an bereits etablierte Unternehmen: Sie müssen seit mindestens drei Jahren auf dem Markt sein und zwischen zehn und 200 Mitarbeitern beschäftigen. Die Sieger werden bei der Umsetzung der Ideen ein Jahr von hannoverimpuls und dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) begleitet. Preisgeld und Unternehmensberatung unterstützen die erfolgreichen Ansätze.



01.03. Private Beteiligung am „Hannover Clinical Trial Center“

Selbstständiger Senkrechtstarter

Strategische Wirtschaftsentwicklung heißt für hannoverimpuls auch, wirtschaftlich nachhaltige Strukturen zu schaffen. Eine der zentralen Aufgaben dabei ist, Projekte zu initiieren, die erfolgreich in die Privatwirtschaft überführt werden können. Jüngstes Beispiel: Das Hannover Clinical Trial Center (HCTC). Ausgangspunkt des Projekts war, dass Hannover ausgezeichnete Expertise und große Kapazitäten im Bereich der klinischen Forschung aufweist. Sie wurden aber wirtschaftlich nicht ausreichend genutzt.

Höchst erfolgreich bietet das HCTC seit Oktober 2005 professionelles Management klinischer Studien nach internationalen Standards an. Faktisch bedeutet das, Dienstleistungen wie Studiendesign, ihre administrative Abwicklung, Datenerhebung und -auswertung in Zusammenarbeit mit Kliniken und Kooperationspartnern aus der Industrie anzubieten. Das Geschäftsmodell erhöht die Wertschöpfung klinischer Studien und begleitet die Produktentwicklung im medizinisch-therapeutischen Bereich. Und hat damit offensichtlich einen Volltreffer gelandet, das Geschäft boomt. Denn diese medizinisch-industriellen Services sind in Deutschland einmalig.

Strategie bestätigt

Jetzt steht das HCTC vor einem weiteren Meilenstein seiner Geschäftstätigkeit: Das medizinische Auftragsinstitut CRO München GmbH, ein Spezialist für klinische Studien aus der Privatwirtschaft, steigt ein. Es übernimmt 25,1 Prozent der Gesellschafteranteile von hannoverimpuls und investiert zusätzlich massiv in das Joint Venture des Wirtschaftsentwicklers und der Medizinischen Hochschule Hannover.

Andreas Heyer, Geschäftsführer bei hannoverimpuls, ist überzeugt: „Die Entwicklung des Hannover Clinical Trial Center bestätigt idealtypisch unsere Strategie. Ein von der öffentlichen Hand angeschobenes und finanziertes Projekt schafft Strukturen, die für die Privatwirtschaft attraktiv sind. Durch das Investment der CRO wiederum entsteht ein unabhängiges Unternehmen, das qualifizierte Arbeitsplätze in Hannover schafft.“

01.03. „StartUp-Impuls“

Klassiker mit Konzept

160 Interessenten, 60 eingereichte Geschäftsideen, 10 Gewinner - bereits im dritten Jahr seines Bestehens ist er fast schon ein Klassiker: „StartUp-Impuls“, der jährlich stattfindende Ideenwettbewerb für Gründer von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover. Das Geheimnis der Erfolgs-Story liegt im Konzept: Teilnehmer werden von Anfang an intensiv und individuell betreut. Ziel ist, die eigene Idee in einem Geschäftskonzept zu formulieren. Die Gewinner sind in ein umfangreiches Paket begleitender Maßnahmen auf dem Weg zum eigenen Unternehmen eingebunden.

So wird der Wettbewerb begleitet von einem Seminarprogramm, das von der Marktanalyse bis zum Marketing alle gründungsrelevanten Aspekte abdeckt. Branchen-Fachleute und Finanzexperten stehen jederzeit mit ihrer Expertise zur Verfügung. Natürlich erleichtern auch die Geldprämien den Start in die berufliche Unabhängigkeit. Sie dienen dem Aufbau des eigenen Unternehmens und können für alle gründungsunterstützenden Dienstleistungen inklusive Beratungen genutzt werden.

Klingt trocken, ist es aber nicht

Der erste Platz des Wettbewerbs 2005 geht an ein junges Team der Fachhochschule Hannover. Die „yeebase media solutions“ wird ausgezeichnet für den Verlag eines Fachmagazins zum Thema TYPO3 Enterprise Content Management und Open-Source-Technologien. Das klingt etwas trocken, ist es aber nicht. Denn weltweit nimmt sich damit erstmals ein Print-Magazin der Thematik des wachsenden Marktes von Software an, die jeder nach Belieben benutzen, verändern oder kopieren darf. Auch das Format des „T3N“ Magazin ist attraktiv: Externe Autoren können relevante Open-Source-Projekte und Lösungen in der Zeitschrift vorstellen. „yeebase media solutions“ scheint eine Marktlücke entdeckt zu haben. Nach der Erstausgabe im September 2005 erscheint „T3N“ mittlerweile regelmäßig und ist im Bahnhofs- und Flughafenbuchhandel gelistet. Das Unternehmen beschäftigt aktuell acht Mitarbeiter.

Wussten Sie, dass ...

... der gängige PAL-Standard zur Farbübertragung analoger Fernseher eine Erfindung aus Hannover ist? 1963 meldete der gebürtige Nienburger Walter Bruch, Leiter der Entwicklungsabteilung von AEG-Telefunken, die Innovation aus Hannover zum Patent an. 1967 wurde es in ganz Deutschland eingeführt.





Wussten Sie, dass ...

... die heutigen Ausmaße der „Compact Discs“ eine Folge von Beethovens Neunter Sinfonie in einer Fassung von Herbert von Karajan sind? 1979 erklärte Sony-Präsident Norio Ohga - ein ehemaliger Opernsänger - die 78 Minuten Dauer des Werkes zum verbindlichen Standard der Speicherkapazität einer CD.

09.03. „CeBIT 2006“

15.03. Turbulenzen mit Startschuss und begeisternde Synergien

„Lassen Sie sich bei uns nieder.“ - So lautet das diesjährige Motto des Hannover-Stands auf der CeBIT 2006, auf dem hannoverimpuls vertreten ist. Es wird eine turbulente und erfolgreiche Woche: Preisgekrönte Aussteller und die Neugründung eines Vereins für IT-Sicherheit sind herausragende Ergebnisse eines gelungenen Messeauftritts.

Gleichzeitig ist die Messe Startschuss für den Gründungs- und Ansiedlungswettbewerb „Plug & Work 2006“. Der Erfolg der Vorjahre führt zu einem erweiterten Konzept: Erstmals können nicht nur Unternehmen der IT-Branche teilnehmen, sondern aus allen Fokusbranchen von hannoverimpuls. Statt einmal im Jahr können sich Unternehmer jetzt vierteljährlich um mietfreie Büro- oder Arbeitsflächen bewerben.

Auch sieben Preisträger aus dem Jahr 2005 sind als Aussteller auf dem Hannover-Stand dabei. Begeistert von den Synergieeffekten der Computermesse ist Kurt Wich von bringster.de: „Wir haben auf der Messe sogar zwei neue Mitarbeiter gewonnen“, freut sich der Jungunternehmer. Seine Dienstleistung ermöglicht bequeme Online-Bestellung spezieller Mahlzeiten für Unternehmen. Ein Service, der bringster.de zu einer Nominierung beim Digital Living Award für das innovativste Produkt 2006 verhilft.

Gold für Marketing

Das führende E-Learning Unternehmen Fronter, Preisträger des Wettbewerbs „Plug & Work 2005“, wird auf dem Hannover-Stand geehrt. Es erhält den Multimedia-Preis „European Seal of Excellence“ in Gold, eine bedeutende Auszeichnung der „European Multimedia Association Convention“ (EMMAC). Das Siegel würdigt Marktnähe, Innovationsstärke und besondere Marketingstrategien junger Multimedia-Firmen.

Sichere IT-Standards

„Sichere IT-Standards für den Unternehmenserfolg“ - unter diesem Motto wird die Initiative für Normierung und Standardisierung von Infrastrukturschutz und Datensicherheit e.V. auf der CeBIT gegründet.

Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Standardisierung der Sicherheit von IT-Infrastruktur, Systemen und Daten. Neben der DACACO GmbH, einem prämierten „Plug & Work“-Gewinner, gehören sechs weitere Unternehmen zu den Gründungsmitgliedern. Klare und praktikable Richtlinien sollen auch die Kreditgewährung bei Banken oder den Abschluss von Versicherungen erleichtern. Die Standards sind bei üblichen Unternehmens-Ratings nach Basel II ein wichtiges Kriterium der Kreditvergabe.



21.03. 3. „Forum Automotive“

„Rubber Valley Region“ Hannover

Hannover ist ein Automotive-Standort mit langer Tradition. Während in Deutschland rund 1,6 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Branche tätig sind, verfügt die Region über 3,9 Prozent aller deutschen Arbeitsplätze der deutschen Automobilbranche. Rund 30.000 Menschen sind direkt in der Automobilbranche beschäftigt. Gut die Hälfte der Arbeitsplätze entfallen allein auf das größte regionale Unternehmen Volkswagen Nutzfahrzeuge. Aufgrund der hohen Kompetenz in der Kautschuktechnologie durch die Continental AG und das Deutsche Institut für Kautschuktechnologie sprechen manche gar von der „Rubber Valley Region“.

Der globale Wettbewerb, neue gesetzliche Vorgaben und wechselnde Marktbedingungen in der Branche erfordern jedoch in immer kürzeren Zyklen neue Anpassungsstrategien aller Akteure. Wachsender Kosten- und Innovationsdruck beeinflusst die gesamte Prozesskette der automobilen Produktentwicklung, aber auch die Zusammenarbeit in der Branche.

Keine Nostalgie zu erwarten

„Zukunftskonzept Automotive in Hannover“ lautet folglich der Titel des von hannoverimpuls organisierten 3. „Forum Automotive“ im Produktionstechnischen Zentrum Hannover. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert regionale Strategien zum Ausbau der Stärken und zur Sicherung einer dauerhaften Wirtschaftsdynamik. Das Auditorium ist fachkundig: Über 85 hochkarätige Experten machen die Veranstaltung zu einem Idealbeispiel qualitativ hochwertigen Networkings. Fundierte Diskussionsgrundlage stellen die aktuellen Daten des „Branchenreport Automotive“ von hannoverimpuls und der Nord/LB dar.

Das Fazit ist einstimmig. Martin Singelmann, Projektleiter Automotive bei hannoverimpuls, fasst zusammen: „Nur hoch flexible Strukturen, die schnelle Reaktionen auf neue Marktanforderungen erlauben, garantieren den Standort. Auch darf angesichts des knallharten Wettbewerbs keine Standort-Nostalgie mehr von Unternehmen erwartet werden.“ Trotzdem brauche sich die Region nicht verstecken, so Singelmann: „Der Automotive-Cluster-Raum der Region Hannover kann sich durchaus mit Großräumen wie Stuttgart oder Lyon messen.“

„Branchenforen“ - aktive Clusterbildung

Qualitativ hochwertiges Networking braucht Kommunikation. „Branchenforen“ sind die ideale Plattform, wenn es um aktuelle Entwicklungen neuer Produkte und Märkte der Fokusbranchen von hannoverimpuls geht. Bereits elf Mal standen die Branchen Automotive, Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences, Optische Technologien und Produktionstechnik im Fokus des effektiven und intensiven Expertendialogs zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

01.04. Stille Beteiligung

hif GmbH

hannoverimpuls beteiligt sich an der hannover innovations fonds GmbH (hif GmbH) mit einer stillen Beteiligung. Die hif GmbH ist 100 prozentige Tochter des Technologie-Centrum Hannover (TCH). Aufgabe der neuen Gesellschaft ist es, technologieorientierte Gründungen beim Unternehmensaufbau zu unterstützen.

24.04. „Hannover Messe 2006“

28.04. Für hannoverimpuls fast schon ein Muss

Die Hannover Messe kommuniziert auch 2006 wieder ein klares Profil. Sie versteht sich als „weltweit wichtigstes Technologieereignis“ und „führenden Marktplatz für wegweisende Technologien, Werkstoffe und Ideen.“ Ebenso wichtig sind für die Betreiber „Innovationen und die kreative Anwendung bereits vorhandenen Wissens.“ Bei diesem Selbstverständnis ist ein Auftritt von hannoverimpuls auf der Messe fast schon ein Muss. Versteht sich der Wirtschaftsentwickler doch als wirtschaftlicher Ideenfinder und Innovationstreiber in fünf zukunftsweisenden High-Tech-Branchen für die Region.

hannoverimpuls präsentiert 2006 erstmals einen Gemeinschaftsstand, der eine beeindruckende Leistungsschau wichtiger Akteure der Branchen Produktionstechnik und Optische Technologien bietet. „Zusammengenommen bildet der Gemeinschaftsstand einen Großteil der gesamten Wertschöpfungskette dieser Branchen ab. Wir vermarkten den Standort Hannover somit durch exzellente Kompetenz“, erläutert Projektleiter Oliver Dehning das Konzept des Auftritts, der unter dem Motto „Take a seat for success“ steht.

Auszeichnung LZH und Micreon mit Kooperationspreis Niedersachsen

Gleich am ersten Tag der Messe gibt es Grund zu feiern: Das Laser Zentrum Hannover (LZH) und die Micreon GmbH erhalten den „Kooperationspreis des Landes Niedersachsen“. Die Micreon GmbH ist Preisträger der Gründungs- und Ansiedlungsinitiative „Lighthouse 2005“, einer Kooperation von hannoverimpuls, dem LZH und der SIAG mbH.

Mit der Auszeichnung prämiert das Land erfolgreiche und innovative Kooperationsprojekte zwischen niedersächsischen Unternehmen und Hochschulen oder Forschungseinrichtungen. Die Kooperation mit dem LZH ermöglicht Micreon, ein einzigartiges Verfahren der Lasermikrobearbeitung anzubieten.

Aus Sicht des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist die Kooperation beispielhaft für die schnelle Umsetzung innovativer Konzepte in marktfähige Produkte. „Denn nur die erschließt neue Marktsegmente, sichert und schafft wettbewerbsfähige Arbeitsplätze“, betont der niedersächsische Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Joachim Werren bei der Preisverleihung.



Geht doch: Kamel durch ein zwei Millimeter großes Nadelöhr



Indien besucht hannoverimpuls

Der offizielle Partner der Hannover Messe 2006 ist Indien. Das aktuelle Wirtschaftswachstum des Subkontinents beträgt rund acht Prozent, bei einem Außenhandelsvolumen von rund 360 Milliarden US-Dollar. Als Messe-Partner zeigt sich Indien enthusiastisch und engagiert. 343 indische Aussteller - mehr als dreimal so viele wie im Vorjahr - geben auf mehr als 13.000 Quadratmetern einen kompletten Überblick über ihr technisches Know-how.

Der Besuch einer zwanzigköpfigen indischen Delegation am Stand von hannoverimpuls macht deutlich: Indische Unternehmer wollen Kontakte zu deutschen Firmen knüpfen, vorhandene Beziehungen stärken und neue Märkte in Europa erschließen. hannoverimpuls hat den Trend erkannt und greift ihn auf: Im November 2006 entsteht das „German-Indian Business Center Hannover“.

Branchenforum Luftfahrttechnik „Crossroad“

Die Luftfahrttechnik hat auch in Niedersachsen wegen ihrer unstrittigen Rolle als Technologietreiber für andere Branchen einen hohen Stellenwert. Das branchenübergreifende Forum „Crossroad - Technologien aus der Luftfahrtindustrie“ greift diese Vorreiterrolle auf und fragt nach Synergien der Technologieentwicklung in der Luftfahrt für die industrielle Produktionstechnik allgemein.

Beispiel „Carbonfaser-verstärkter Kunststoff“ (CFT). Der Bauwerkstoff hat hervorragende Materialeigenschaften: mit ihm lassen sich extrem dünnwandige, hochfeste und zugleich leichte Bauteile herstellen. Er wird im Flugzeugrumpf, den Tragflächen und den Verdichterschaukeln der Triebwerke eingesetzt. Eine Autotür aus CFT wiegt bei gleicher Festigkeit acht statt herkömmlicher 18 Kilogramm.

Wussten Sie, dass ...

... die Idee zur Hannover Messe von den britischen Besatzungsbehörden stammt? Im Frühjahr 1947 erschien eine knappe Mitteilung in der IHK-Zeitschrift, Rubrik Verschiedenes: „Export-Messe 1947 Hannover. Vom 18. August bis 7. Sept. 1947 findet in Hannover die Export-Messe für die westl. Zonen statt.“

Einig ist sich das Auditorium in der Bewertung des Standorts Hannover: Die Region hat bedeutende wissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungszentren. Sie sind in der Lage, den Technologietransfer der Luftfahrzeugtechnik in wirtschaftlich nutzbare Produktionsverfahren münden zu lassen.

Gründung „Deutsch-Russisches Zentrum für Technologietransfer“

Auch der letzte Messetag ist noch mal ein voller Erfolg: hannoverimpuls und der „Internationale Verband der Gerätebauingenieure und Spezialisten in Informations- und Telekommunikationstechnologien“ (MSP ITT) unterzeichnen den Gründungsvertrag für das „Deutsch-Russische Zentrum für Technologietransfer“ (DRZT), mit Standort Hannover.

Das DRZT berät und unterstützt deutsche und russische Unternehmen bei der Erschließung des gemeinsamen Marktes oder konkreten Ansiedlungsvorhaben. Das Netzwerk verschafft Kontakt zu den richtigen Geschäftspartnern, zeigt Vertriebswege auf und leistet Unterstützung beim Aufbau einer Repräsentanz vor Ort.

Fachkongress „Women Power 2006“

Bereits zum dritten Mal findet der Fachkongress „Women Power“ im Rahmen der Hannover Messe statt. Auch das Gründen von Unternehmen steht auf der Tagesordnung. hannoverimpuls präsentiert das Konzept „Plug & Work for Women“. Das einzigartige Angebot ist speziell auf Gründerinnen und Unternehmerinnen zugeschnitten. Der flexible Ansatz der Förderung reicht von strategischer Beratung durch Gründerinnen-Consult Hannover über das Stellen einer Mentorin bis zur kostenlosen Kinderbetreuung.



Wussten Sie, dass ...

... sich am 14. April 1909 die Technischen Hochschulen Preußens - damit auch die „Königliche Technische Hochschule Hannover“ - für die Immatrikulation von Frauen öffneten?

Ernst&Young gibt gute Noten

09.05.

Erste Plätze für Hannover

Nun ist es amtlich: Der Standort Hannover zählt zu den ersten Adressen für Unternehmen in Deutschland. Laut Umfrage der Wirtschaftsberatungsgesellschaft Ernst&Young sind die Unternehmen der Region höchst zufrieden mit ihrem Standort. Die Leinestadt belegt in den Kategorien „gewerbliche Immobilienkosten“, „Vorhandene Expansionsflächen“, „Deregulierung des Arbeitsmarktes“ und „Förderangebot“ den ersten Platz. Damit schneidet sie besser ab als die 19 einwohnerstärksten Städte Deutschlands. Auch in den Kategorien „Qualität der Forschungseinrichtungen“, „Standortkosten“ und „Kundennähe“ belegt Hannover Plätze unter den ersten sechs. Zugleich verdeutlichen die hervorragenden Umfrageergebnisse die professionelle Arbeit der Wirtschaftsförderung in Stadt und Region.

Die guten Noten bestätigen sich im Juli. Eine Studie des Magazins „Wirtschaftswoche“ und der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ vergleicht das wirtschaftliche Potenzial von 50 deutschen Großstädten. In den Kategorien „Wirtschaftsentwicklung von 2000-2005“ und „Anzahl der Unternehmenszentralen“ ist Hannover in den Top-Ten. Auch das technologische Leistungspotenzial der Region bleibt nicht unbemerkt. In Ranking der Zeitschrift „Manager-Magazin“ zählt Hannover zu den innovativsten Regionen und belegt den siebten Platz aller deutschen Standorte.

04.05. Microsoft in Hannover I

Pilotprojekt „miCH“

Wenn ein Global Player der IT-Branche ein Technologie-Zentrum als europäisches Pilotprojekt in Hannover einrichtet, ist das sicher Beleg für die Attraktivität des Standorts: Microsoft unterstützt das hannoversche Unternehmen mktec GmbH beim Aufbau des „mktec Innovation Center Hannover“ (miCH). Dieses stellt ein Pendant zum Microsoft Technology Center in Unterschleißheim bei München dar.

Im miCH präsentiert Microsoft Kunden und Vertriebspartnern richtungsweisende Produkte und Entwicklungen live. Aktuelles Thema ist die Präsentation des neuen Betriebssystems Windows Vista als Nachfolger der heutigen XP-Lösung. Auch hannoverimpuls nutzt das Zentrum. Die Gewinner des Gründungswettbewerbs „Plug & Work“ bekommen in kostenlosen Workshops und Seminaren exklusiven Zugang zu neuester Informationstechnik.

11.05. „wegmarken“

Exklusiver Impuls

Es ist ohne Zweifel ein neues Highlight in Hannover: „wegmarken“, die exklusive Veranstaltung von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover. Zweimal im Jahr führt die Reihe unter dem Motto „Impulse für die Zukunft“ Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zum exklusiven Gedankenaustausch in Hannover zusammen. Renommierte Denker und Macher referieren auf unkonventionelle Weise über Themen des 21. Jahrhunderts: Schlüsseltechnologien sowie zukunftsrelevante gesellschaftliche Fragen. „wegmarken“ vermittelt Wissen, gibt Denkanstöße und zeigt Lösungen und Chancen für eine bessere Zukunft auf.

Mit der Initiative fördern hannoverimpuls und die Sparkasse Hannover auch den Standort. „Die Region lebt davon, Menschen und Ideen zusammen zu bringen. Durch „wegmarken“ werden neue Knotenpunkte im Netzwerk unserer Region entstehen“, beschreibt Walter Kleine, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, das Konzept.

Die Band der Bosse

Es swingt und groovt im Alten Rathaus von Hannover. Rund 150 Gäste lauschen fünf exzellenten Jazzmusikern, die Stücke von Miles Davis und Herbie Hancock interpretieren. Baritonsaxophon spielt ein erfolgreicher Unternehmer und Spitzenforscher, der von Angela Merkel jüngst in den „Rat für Innovationen“ berufen wurde: Professor August-Wilhelm Scheer. Der Gründer und Aufsichtsratsvorsitzende der börsennotierten IDS Scheer AG gibt gemeinsam mit der Jazzband „Groovin High-Group“ das Motto des Abends vor: Die Band der Bosse.

Was haben Musiker und Manager gemeinsam, was können sie voneinander lernen? Lebhaft und kontrovers diskutieren anschließend auch Dr. Peter Engelen, Mitglied des Vorstands der TUI AG Hannover und Professor Klaus E. Goehrmann, Präsident der IHK Hannover, diese Frage. Das Fazit der illustren Runde: Improvisationstalent, Führungsqualitäten, Disziplin und nicht zuletzt die Kunst, immer den richtigen Ton zu treffen.



„Band der Bosse“ August-Wilhelm Scheer

16.05. Microsoft in Hannover II

Unternimm was!

Erneut steht Hannover im Fokus der Aktivitäten des Software-Giganten Microsoft. Mit der High-Tech-Gründerinitiative „Unternimm was“ möchte Microsoft das Wachstum neu gegründeter und junger Unternehmen im High-Tech-Umfeld nachhaltig fördern. Natürlich rennt der Konzern damit in Hannover offene Türen ein. Der Auftakt-Workshop findet im „Technologie-Centrum Hannover“ (TCH) statt, dem Kooperationspartner von hannoverimpuls für das Thema Technologieförderung.

Zentraler Partner von Microsoft ist der Verein „Technologie-Centren Niedersachsen“ (VTN) e.V., der geeignete Unternehmen in Niedersachsen identifiziert. Thema des Auftakt-Workshops ist Preisfindung und Gestaltung des Produktportfolios bei IT-Unternehmen, ein Bereich in dem gerade junge Unternehmen noch Optimierungsbedarf haben.



Wussten Sie, dass ...

... die torreichste Fußball-WM mit durchschnittlich 5,38 Toren pro Spiel im Juni 1954 in der Schweiz begann und nie weniger Treffer als jene 2,21 Tore zu beklagen waren als 1990 in Italien?

11.06. WM 2006! „Business Meets Sport“

27.06. Exklusives Spielfeld internationaler Wirtschaftskontakte

Eine fantastische Fußball-WM hat Hannover fest im Griff. Reibungslose Organisation und Gastfreundschaft führen auch in der Leinemetropole zu einer Atmosphäre, die dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ mehr als gerecht wird. hannoverimpuls spielt offensiv und bittet gemeinsam mit der Stadt Hannover und weiteren Partnern auf Feld der internationalen Wirtschaftskontakte: Zur Fußball-Weltmeisterschaft präsentiert sich die hannoversche Wirtschaft den internationalen Gästen auf der eigens entwickelten Plattform „Business Meets Sport“.

Den Rahmen dafür bildet die Business-Lounge der Börse Hannover. Sie wird zu einem exklusiven Spielfeld für internationale Wirtschaftskontakte und bietet hochkarätige Möglichkeiten zur Anbahnung qualifizierter Geschäftskontakte. In sportlicher Atmosphäre informieren sich unter anderem Gäste aus Afrika, Südkorea, Italien, Spanien, Polen, der Schweiz, den USA, Dänemark und China über den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Hannover. Daneben werden Exkursionen in hochtechnologische Institutionen oder ein Besuch der königlichen Gärten von Herrenhausen angeboten. Rechtzeitig zum Anpfiff geht es anschließend ins WM-Stadion oder zur Live-Übertragung.

20.06. 20 Jahre „Laser Zentrum Hannover“

Führend im Bereich Lasertechnik und Optik

Am 20. Juni 1986 konstituiert sich das Laser Zentrum Hannover (LZH) unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Niedersachsen. Aufgabe des eingetragenen Vereins ist die Förderung angewandter Lasertechnik in den Schwerpunkten Forschung, Entwicklung und Beratung. 20 Jahre später gilt die Institution als eines der besten Forschungsinstitute Europas im gesamten Bereich der Lasertechnik und Optik. hannoverimpuls nutzt das Jubiläum als Forum zur Präsentation des Standorts Hannover.

Ein Beispiel: Im strategischen Geschäftsfeld Nanotechnologie arbeitet das LZH an einer Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts: Mikrotechnologische Produkte und Verfahren. Das LZH hat ein weltweit einzigartiges Verfahren und den Prototyp einer Maschine zur kommerziellen Produktion dreidimensionaler Mikrostrukturen entwickelt. Die entstehenden Produkte sind bis zu 100 nm klein. Das sind 100 Millionstel



Brille? ... Lasertechnik!



Begehrte Auszeichnung: Wachstumsimpuls

Millimeter. Keine andere Methode kann Mikrostrukturen dieser Größe in vergleichbarer Qualität und struktureller Auflösung herstellen. Dadurch bieten sich völlig neue Möglichkeiten für Wissenschaft und Industrie.

Als Kooperationspartner des LZH und Förderer der Fokusbranche Optische Technologien ist hannoverimpuls bewusst: Das energiegeladene Licht ist ein Schlüssel für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Hannover insgesamt. Diese Motorfunktion für weiteres Wachstum ist aber auch abhängig von der Verfügbarkeit qualifizierten Personals und Nachwuchses.

Frühe Kooperation: Die LZH Laser Akademie GmbH

Deshalb hat hannoverimpuls gemeinsam mit dem LZH bereits im Herbst 2003 die „LZH Laser Akademie GmbH“ gegründet. Ingenieure, Physiker und Chemiker werden im gesamten Spektrum der Lasertechnik und optischen Technologien aus- und weitergebildet. Mittlerweile ist die Laser Akademie das Fundament der Know-how-Vermittlung für die gesamte Branche in Niedersachsen. Bis Ende 2006 belegen rund 2100 zertifizierte Teilnehmer in 166 Veranstaltungen nachhaltig die Notwendigkeit und Effektivität dieser Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

21.06. „Wachstumsimpuls 2006“

Herausragendes Ergebnis durch Innovation

Ganz im Zeichen des Sommermärchens steht auch die Prämierung des Innovations- und Wachstumswettbewerbs „Wachstumsimpuls 2006“ am 21. Juni in der Business-Lounge der Börse Hannover. 13 von 40 Bewerbern schaffen es auf das Podest des von hannoverimpuls und dem „Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation“ (IAO) initiierten Wettbewerbs. Für die Gewinner des Wettbewerbs beginnt nun ein anspruchsvolles Vorhaben: Mit Unterstützung von hannoverimpuls, dem Fraunhofer IAO und renommierten Unternehmensberatungen sowie mit Hilfe der Preisgelder in Höhe von insgesamt mehr als 300.000 Euro sollen sie bis zum Sommer 2007 ihre eingereichten Projektideen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen.

Die Bilanz des Wettbewerbs bestätigt das Konzept: 3,8 Millionen Euro angesprochenes Projektvolumen seitens der Preisträger, bei einer Wettbewerbs-Investition von nur 312.000 Euro durch hannoverimpuls bedeutet ein in der Wirtschaftsförderung herausragendes Verhältnis der eingesetzten Mittel zur erzielten Wertschöpfung.

06.07. „hannoverimpuls Ausbildung e.V.“ startet Kooperation



Passende Bewerber für unbesetzte Stellen

Ab sofort arbeiten „hannoverimpuls Ausbildung e.V.“ und die Handwerkskammer Hannover (HWK) bei der Ausbildungsplatzvermittlung zusammen. Durch Informationsaustausch sollen offene Ausbildungsplätze identifiziert und effektiv mit geeigneten Bewerbern besetzt werden. Gerd Meister, Geschäftsführer von hannoverimpuls Ausbildung e.V., erläutert den Hintergrund der Initiative: „Auch in der Region Hannover bleiben jedes Jahr mehrere hundert Ausbildungsplätze in Handwerk, Industrie und Handel unbesetzt. Gleichzeitig sind Jugendliche vergeblich auf der Suche nach für sie passenden Angeboten.“ Die Kooperation ist der größte Verbund zur Akquisition betrieblicher Lehrstellen und deren Besetzung in Hannover, außerhalb staatlicher Angebote von Arbeitsagentur und Job-Center.

„hannoverimpuls Ausbildung e.V.“ unterstützt seit Ende 2004 mit seinen Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen beim Thema Ausbildung. Durch Übernahme des Bewerbermanagements, Unterstützung der Ausbilder und Organisation von Verbundausbildung entstehen dort zusätzliche Lehrstellen. Bis Ende 2006 eröffnet sich 87 jungen Menschen eine Perspektive durch die Tätigkeit des gemeinnützigen Vereins.

20.07. „Plug & Work“

„Plug & Work“ - ein Erfolgsmodell

Die Gewinner des Gründungs- und Ansiedlungswettbewerbs „Plug & Work“ stehen fest. 16 Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen und 49 hoch qualifizierten Mitarbeitern werden Hannover künftig bereichern. Acht Betriebe sind Neugründungen, weitere acht eröffnen eine Zweigniederlassung. Innerhalb der nächsten drei Jahre sollen hier insgesamt knapp 150 Arbeitsplätze entstehen. Besonders erfreulich: Gleich vier internationale Unternehmen sind dabei.

Bisher haben sich in diesem Jahr insgesamt 41 Unternehmen bei „Plug & Work“ beworben. Unter ihnen auch Gründerinnen und Unternehmerinnen, die zusätzlich von einem speziell für Frauen geschaffenen Angebot profitieren möchten. Zwei von ihnen können im Rahmen von „Plug & Work for Women“ flexible Kinderbetreuung und ein spezifisches Beratungsprogramm nutzen.

Für Projektleiter Christof Starke sind Attraktivität und Erfolg des Wettbewerbs in den vergangenen Jahren auch eine Folge des ausgeklügelten Konzepts: „Wir suchen Gründer und Unternehmen mit überzeugenden Geschäftskonzepten und vielversprechenden Ideen, intelligenten Produkten, interessanten Forschungsprojekten oder innovativen Dienstleistungen. Sie erwartet ein individueller Fördermix aus Preisgeld, professioneller Beratung und ein Jahr lang mietfreie Büro-, Produktions- oder Laborflächen. Diese Kombination bedeutet für die Teilnehmer einen echten Mehrwert.“



Wussten Sie, dass ...

... der erste nachweislich erfolgreiche motorisierte Flug der Weltgeschichte dem hannoverschen Magistratsbeamten Karl Jatho am 18. August 1903 auf der Vahrenwalder Heide gelang? Das ist vier Monate vor den Gebrüder Orville und Wilbur Wright!

23.08. „SummerSchool 2006“

500 Teilnehmer

Teilnehmer der „SummerSchool“ von hannoverimpuls wissen, dass Gründungsinteressierte auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit aktiv unterstützt werden. Mittlerweile 500 Teilnehmer sind Beleg dafür. Als Seminarreihe mit einem Sommer- und Wintermodul wird die Workshop-Reihe mit der Fachhochschule Hannover bereits zum siebten Mal durchgeführt. Im August 2006 erarbeiten 60 Teilnehmer an 18 Veranstaltungstagen alles Wissenswerte rund um das Thema Existenzgründung. Projektleiter Christian Munzke ist sich sicher: „hannoverimpuls wird auf der Summer- oder WinterSchool auch noch den tausendsten Teilnehmer begrüßen können.“

31.08. hannoverimpuls - nachweislich erfolgreich

Das Ergebnis: Arbeitsplätze und mehr

Zeit zur Bestandsaufnahme und ein Blick in die Zukunft: Drei Jahre nach Gründung beauftragt hannoverimpuls die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers AG (PWC) mit der Prüfung der eigenen Arbeit. Der Evaluierungs- und Perspektivbericht bewertet und kommentiert die zwischen 2003 und 2005 erzielten Ergebnisse. Die können sich sehen lassen: Gemeinsam mit Kooperationspartnern sind in diesem Zeitraum 3.132 neue Arbeitsplätze entstanden. Damit liegt hannoverimpuls über den Erwartungen. Das Ergebnis lässt sich aber nicht allein in geschaffenen Arbeitsplätzen messen, so das Urteil der Wirtschaftsprüfer. Intelligente Förderinstrumente und überregional bedeutende Keimzellen für die Cluster-Entwicklung der Region, wie beispielsweise der „Hannover Innovation Fonds“ oder die „Hannover Clinical Trial Center GmbH“, seien ebenfalls Kennzeichen erfolgreicher Wirtschaftsentwicklung.

Die Ursache: Einzigartige Methodik und mehr

Die Grundlage für den Erfolg liegt nach Auffassung von PWC in der einzigartigen Methodik der Förderung und der Organisationsform des Wirtschaftsentwicklers. Der auf kurze Wege optimierte Gründungsprozess und die privatwirtschaftliche Rechtsform einer GmbH ermöglichen schnelle Entscheidungswege und hohe Flexibilität. PWC empfiehlt, die Systematik auf die anderen Programme zu übertragen. Analog zum erfolgreichen Gründungsprozess sollen auch die Schwerpunkte Unternehmensansiedlung und -wachstum weiterentwickelt werden.

Einmalig dürfte auch die Evaluierung selbst sein. Die regelmäßige externe Überprüfung entspricht dem Selbstverständnis von umfassender Transparenz der eigenen Arbeit. Gleichzeitig ermöglicht sie das Überprüfen der eigenen Strategie und erlaubt, bestehende Förderinstrumente an aktuelle Bedürfnisse der Marktteilnehmer anzupassen.



Wussten Sie, dass ...

... Lady Ada Lovelace als „Großmutter“ der Bits und Bytes und erste Programmiererin gelten kann? Bereits 1843(!) beschrieb die britische Mathematikerin Programme für die „Analytical Engine“. Die Maschine mit arithmetischer Einheit, Programmsteuerung und Speicher gilt als der „150 Jahre zu früh erfundene Computer“.



Kooperationspartner von hannoverimpuls: Das Produktionstechnische Zentrum Hannover

05.09. „CeBIT Bilisim Eurasia 2006“

10.09. IT-Markt Türkei

Derzeit besteht die türkische IT-Landschaft zwar noch hauptsächlich aus Unternehmen der Hardware-Produktion, Software gewinnt aber stark an Bedeutung. Zentrale Plattform der Branche in der Türkei ist die „CeBIT Bilisim Eurasia 2006“, die achtgrößte Computer- und Informationstechnologiemesse weltweit. 950 Aussteller aus 19 Ländern präsentieren in Istanbul ihr Angebot auf 60.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche für rund 150.000 Besucher aus 70 Ländern. Der CeBIT-Ableger erreicht die IT-Märkte der Schwarzmeer- und Kaspischen Region, des Nahen Ostens und Südost-Europas.

hannoverimpuls ist auf dem deutschen Gemeinschaftsstand präsent, gemeinsam mit der IPA, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Niedersachsen. Projektleiter Ansgar Roese freut sich über das große Interesse am Standort Hannover. Die 5.500 Hannover-Broschüren finden reißenden Absatz. Aus mehr als 50 Unternehmenskontakten zum Gründungs- und Ansiedlungswettbewerb „Plug & Work“ ergeben sich in der Folge mehrere konkrete Ansiedlungsvorhaben. Das Fazit: Deutschland ist für türkische IT-Unternehmen ein zentraler Markt. Viele verkaufen ihre Produkte in Deutschland bereits über Reseller, haben aber Interesse unter eigenem Namen aktiv zu werden. „Vielfach verfügen die Unternehmen über große Investitionsmittel zur Erschließung neuer Märkte“, so Roese.

„StartUp-Impuls 2006“

Neunter „Beratertag“

hannoverimpuls nutzt den Rahmen des neunten „Beratertags“ in den Räumen des TCH für den Auftakt des Gründungswettbewerbs „StartUp-Impuls 2006“.

Beratertage des TCH beantworten kostenlos alle Fragen rund um das Thema Selbstständigkeit. Vier Kurzvorträge zu den Themen Finanzierung, Kundenakquise, Marktforschung und Business-Plan bilden den Auftakt. 70 Experten unterschiedlicher Branchen stehen danach potenziellen Gründern Rede und Antwort. Abschließend laden erstmals die Wirtschaftsuniönen Hannover zu ihrem Unternehmerstammtisch ein.

Zur Kooperation mit dem TCH gehört auch die Durchführung des Ideenwettbewerbs „StartUp-Impuls 2006“, der von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover initiiert wurde.

13.09.

20.09. Ausgezeichneter Teilnehmer

2004, 2005 & 2006

2004 gingen hannoverimpuls und das „Produktionstechnische Zentrum Hannover“ (PZH) gezielt auf die Suche nach wirtschaftsnahen Dienstleistungsunternehmen und Gründern aus der Branche. Absicht der Kooperation mit dem Zusammenschluss aller produktionstechnischen Institute der Leibniz Universität Hannover: Die oft beschworene enge Verzahnung von Wissenschaft und Industrie vorleben und in Arbeitsplätze und wirtschaftliche Produkte münden lassen.

Anfang 2005 bezogen die zwölf prämierten Unternehmen des Wettbewerbs „Zukunftsfabrik Produktionstechnik“ ihre Räume im und am PZH. Ein Gewinner: Das Unternehmen „proIng Produktionsberatung“. Es bietet maßgeschneiderte Beratungsdienstleistungen für die Gestaltung und Optimierung von Produktionsprozessen an.

2006 bekommt der Geschäftsführer Dr.-Ing. Carsten Begemann die „Otto Kienzle-Gedenkmünze“ der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Produktionstechnik“ (WGP) für herausragende Leistungen auf dem Fachgebiet. Die Gesellschaft ist ein Zusammenschluss führender deutscher Professoren der Disziplin. Uwe Heisel, Präsident der WGP, überreicht den Preis im Rahmen des „Fertigungstechnischen Kolloquiums Stuttgart“. „Deutschlands Zukunft wird von der Innovationskraft seiner Ingenieure bestimmt“, betont Heisel in seiner Laudatio und fährt fort: „Deshalb ist es der WGP ein besonderes Anliegen, mit der Otto-Kienzle-Gedenkmünze junge Menschen auszuzeichnen, die vorbildlich an der Entwicklung innovativer Lösungen arbeiten.“



Carsten Begemann und WGP-Präsident Uwe Heisel



Wussten Sie, dass ...

... deutsche Unternehmen im Jahr 2006 108,1 Milliarden Euro für Innovationen ausgaben und damit in Europa an der Spitze liegen? Der Umsatzanteil neuer Produkte betrug bei Industrieunternehmen 27,3 Prozent.



01.10. „Hochschul-Impuls 2006“ startet

Neuer Ideenwettbewerb

Welches Potenzial für neue Produkte schlummert in den Hochschulen? hannoverimpuls will die Ideen aus Wissenschaft und Forschung ans Licht bringen. Das Instrument: Ein Wettbewerb. Erfolg versprechende Forschungsergebnisse werden identifiziert, in die Praxis umgesetzt und dadurch schnell wirtschaftlich nutzbar gemacht. Die Initiative richtet sich an Institute und Fachbereiche der Universitäten und Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie wissenschaftliche Mitarbeiter in der Region Hannover. Kooperationspartner von hannoverimpuls ist das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Der Lohn für die Sieger: Insgesamt 100.000 Euro Preisgeld und das Angebot, aussichtsreiche Ansätze zu einer Unternehmensgründung in Hannover weiterzuentwickeln. Denn langfristiges Ziel von „Hochschul-Impuls“ ist die Gründung zukunftsfähiger Unternehmen in der Region Hannover.

09.10. „Open Days 2006“

12.10. Standortpräsentation in Brüssel

Es ist die größte Veranstaltung des Jahres der Europäischen Union zum Thema Regionalpolitik: Die „OPEN DAYS 2006 - Europäische Woche der Regionen und Städte“. Unter Federführung des Ausschusses der Regionen und der Generaldirektion für Regionalpolitik organisieren über 135 Regionen und Städte eine Vielzahl von Veranstaltungen in Brüssel.

Ein Novum für die Open Days stellt das „Investors Café“ dar. Im Café des Ausschusses der Regionen in der Rue Belliard entsteht eine Mischung aus Workshops, Seminaren und Leistungsschau der europäischen Regionen. Auch Niedersachsen ist vertreten. Den Standort präsentieren Karen Tittel und Ansgar Roese. Roese ist verantwortlich für Ansiedlungen, Tittel koordiniert EU-Projekte bei hannoverimpuls.

Für Roese ist der Auftritt im „Investors Café“ sinnvoll und notwendig: „Beim Werben um Direktinvestitionen der Unternehmen und qualifizierte Arbeitskräfte stehen wir immer stärker im europaweiten Wettbewerb attraktiver Standorte. Nur wer dort Flagge zeigt und kräftig winkt, wird wahrgenommen.“

09.10. „Forum Medizintechnik“

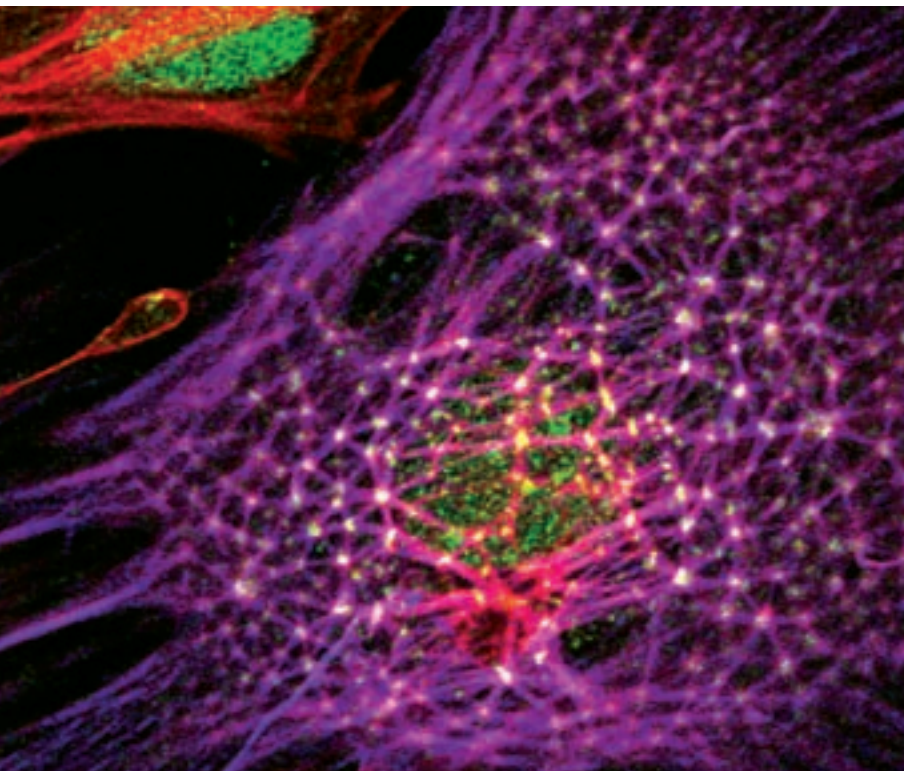
Fortschritt statt Rückblick

Technologische Debatten rund um die Medizintechnik auf hohem Niveau in besonderem Ambiente: Das Niedersächsische Landesmuseum ist Veranstaltungsort des „Forum Medizintechnik“ und 110 Teilnehmer aus ganz Deutschland haben ausnahmsweise wenig Blick für historisch bedeutsame Funde aus Niedersachsen.

Geladen haben hannoverimpuls, der „Bundesverband Medizintechnologie e.V.“ und das „Projektzentrum BiomeTI“. Der Hintergrund: In der Medizintechnik ist zunehmend interdisziplinäre Forschungsarbeit und gemeinsame Anstrengung von Wissenschaft und Industrie nötig, um aus innovativen Ideen zukunftssträchtige Produkte zu entwickeln. Ziel der Veranstaltung ist, sinnvolle regionale Kooperationen und interdisziplinäre Forschungsarbeiten in der Region anzuregen. Die Themen reichen vom Innovations-Management in der Medizintechnik über politische Fragestellungen der Gesundheitsreform bis zu neuen Produkten und Techniken.

BiomeTI: Gebündelte Ressourcen der Biomedizintechnik

Projektleiter Dr. Andreas Müller von hannoverimpuls ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Besonders erfreulich ist für ihn „das große Interesse von Unternehmen und Wissenschaftlern aus anderen Regionen Deutschlands an einer Zusammenarbeit mit dem BiomeTI“. Das Projektzentrum, gegründet 2005, ist eine Initiative von regionalen Hochschulen, der Stiftung Tierärztliche Hochschule, dem Laser Zentrum Hannover und hannoverimpuls. Es bündelt die medizintechnische Forschung und fördert die kommerzielle Verwertung am Standort Hannover. Innovationen auf dem Gebiet der Biomedizintechnik werden so zielgerichtet in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen umgesetzt.



Zellstrukturen: Faszinierende Einblicke durch Optische Technologien.

12.10. „Biotec meets Optics III“

Dialog der Hochtechnologien des 21. Jahrhunderts

Optische Technologien gelten als eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft, weil sie Querschnittsanwendungen in vielen Bereichen und Branchen ermöglichen. Treffen die Verfahren der Anwendung von Licht auf die Zukunfts-Branche Biomedizin, entsteht ein Dialog der Hochtechnologien, der enormes Anwendungspotenzial erwarten lässt. Denn: Optische Methoden und Verfahren gewinnen auch in der Medizin und Biotechnologie massiv an Bedeutung - ob bei der Aufklärung von Signalübertragungs- und Reaktionsprozessen von biologischem Gewebe, zum Verständnis pharmakologischer Wirkmechanismen oder bei der Diagnose und Therapie von Krankheiten. Optische Phänomene erlauben sogar einen Blick in einzelne Zellen.

Niedersachsen und die Region Hannover greifen die Chancen der Technologien auf: Das „Internationale Neurowissenschaftliche Institut“ (INI) ist zum dritten Mal Ausrichter der Veranstaltung „Biotec meets Optics“ in Hannover. Auf Einladung der niedersächsischen Branchen-Netzwerke „BioRegion“ und „PhotonicNet“ treffen sich Experten aus Wirtschaft und Forschung. Sie diskutieren spezielle medizinische und industrielle Anwendungen von Optischen Technologien. Neun Fachvorträge bilden den zentralen Rahmen des Workshops. Plastisch vorgeführt werden aktuelle Projekte aus der Region. Ein Instrument zur optischen Tomografie beispielsweise macht Erkrankungen der Stimmlippe in ihrer gesamten Tiefenausdehnung sichtbar. Die Innovation ist Ergebnis der Zusammenarbeit des Laser Zentrums Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover.

Als regionaler Förderer der Fokusbranche Optische Technologien ist hannoverimpuls natürlich mit dabei. Auf großes Interesse treffen die Entwicklungsinstrumente, wie beispielsweise Branchenforen und den Ideenwettbewerb „Hochschulimpuls“, um Synergien zwischen Optik und Life Sciences gezielt zu fördern.

23.10. Hannover auf „EXPO REAL“

168 begehrte Quadratmeter

Er ist sicher mit 168 Quadratmetern nicht der größte Stand der Immobilien-Leitmesse „EXPO REAL“. Aber einer der begehrtesten. Untrügliches Zeichen dafür: Ausgebuchte Besprechungstische und Sonderschichten für den Caterer. Der gemeinsame Messeauftritt von hannoverimpuls, Region und Stadt Hannover sowie örtlichen Unternehmen hat sich zum Besuchermagneten entwickelt. Dreimal so viele Gesprächspartner zählen Aussteller und Organisatoren allein an den ersten beiden Tagen.

Mit dazu bei trägt das neue Messekonzept des Organizers hannoverimpuls. „Wir legen alles auf den Tisch: Projekte, Potenziale, Perspektiven“, lautet das Motto 2006. Markus Berg, Projektleiter bei hannoverimpuls, erläutert das Konzept: „Der zweistöckige Hannover-Stand ist erstmals in einer neuen Messehalle platziert. Dadurch entsteht in diesem Jahr so etwas wie eine niedersächsische Standortgemeinschaft.“ In unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt präsentieren Hildesheim, Wolfsburg, Göttingen und die Nord-West-Group ihre Immobilien. Zur Ansprache der Besucher hat hannoverimpuls Neues entwickelt: Standgäste nutzen den „interacTable“ mit eingebautem Touch-Screen, um sich spielerisch über Hannovers besondere Angebote und Qualitäten zu informieren.

Die rund 20 Aussteller auf dem Stand bieten hoch interessante Projekte. Darunter die geplanten Logistikzentren am Flughafen, prominente Grundstücke am Raschplatz sowie Gründungs- und Ansiedlungsmöglichkeiten an der „EXPO Plaza“ und im „Medical Park“. Die Stadt Hannover profitiert von der Aufwertung der Flächen rund um den Hauptbahnhof und einem im Bundesvergleich gefestigten Immobilienmarkt.

Auch der frisch gekürte Oberbürgermeister Stephan Weil ist beim Besuch des Standes überzeugt vom Konzept der Standortvermarktung: 2007 sollen die niedersächsischen Kommunen noch enger zusammenrücken.



Überzeugt: Stephan Weil auf der Immobilien-Leitmesse

24.10. „EuroBLECH 2006“

1.409 Blech-Profis

Blech ist ein flaches Walzfertigprodukt aus Metall. Fast jedes Metall kann dazu verarbeitet werden. Die Bearbeitung erfolgt durch Schneiden, Bohren, Sägen, Lasern, Stanzen, Tiefziehen, Biegen, Punzieren, Walzprofilieren oder Rundwalzen. Diese Vielfalt der Sorten und Herstellungsverfahren erklärt die Dimension einer Messe, die sich ausschließlich um Blech dreht: 1.409 Aussteller aus 40 Ländern zeigen auf der „EuroBLECH 2006“ in Hannover die gesamte Palette an Maschinen, Werkzeugen, Systemen und Dienstleistungen, die zum Herstellen und Bearbeiten von Blech gebraucht wird.

hannoverimpuls ist mit regionalen Partnern auf dem Gemeinschaftsstand der „Europäischen Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e.V.“ vertreten. Hannover präsentiert sich hier als kompetenter Produktionstechnik- und Automotive-Standort mit renommierten Forschungseinrichtungen. Die positive Bilanz: Neue Interessenten für den Gründungs- und Ansiedlungswettbewerb „Plug & Work“ sowie erfolgreiche Kundenakquise der mitausstellenden Unternehmen OSIF und Sytool, zwei Preisträger des Wettbewerbs „Zukunftsfabrik Produktionstechnik“.



Wussten Sie, dass ...

... in der Marktkirche Hannover der „Deutsche Michel“ begraben ist? Das ist keineswegs nur ein Spitzname für die Deutschen, sondern es hat ihn tatsächlich gegeben. General Johann Michael von Obentraut kämpfte im 30-jährigen Krieg am 25. Oktober 1625 an der Spitze eines deutsch-dänischen Heeres gegen Tilly und wurde tödlich verwundet. Er trug den Beinamen der „Deutsche Michel“.

„wegmarken“:
Spektakuläres Lichtintermezzo

15.11. "German-Indian Business Center"

Begehrter Handelspartner

Indien ist eine aufstrebende Handelsnation und rückt durch beeindruckende wirtschaftliche Entwicklung zunehmend ins Blickfeld der Welt. Auch im IT-Sektor hat sich der Subkontinent schon lange vom Status des Schwellenlandes verabschiedet. Das Land dominiert als wichtigster Offshore-Standort den globalen Handel mit IT-Dienstleistungen und IT-gestützten Geschäftsprozessen.

Für indische Unternehmen ist Hannover ein attraktiver Partner. Denn die Leinemetropole ist ein Top-IT-Standort. Und sie ist vorbereitet: Ab Dezember bietet hannoverimpuls indischen Unternehmen eine spezielle Plattform bei der Ansiedlung und Aufnahme von Geschäftstätigkeiten in der Region Hannover. Das „German-Indian Business Center“ (GIBC) berät bei Genehmigungsverfahren der öffentlichen Verwaltung, Finanzierung, Marketing, Personal-Management, Rechts- und Steuerfragen, Übersetzungen sowie der Vermittlung von Büro- und Gewerbeflächen.

„wegmarken“

Es werde Licht!

Die altherwürdige Marktkirche St. Georgii et Jacobi in Hannover ist ein Ort, an dem man nicht unbedingt ein Premium-Event zur Schlüsselrolle des Innovationstreibers Optische Technologien vermutet. Dennoch gilt für 120 geladene Gäste das Motto der zweiten „wegmarken“-Veranstaltung: „Es werde Licht“.

Die renommierte Fotografin Herlinde Koelbl entführt das Publikum zunächst in die Welt der Fotografie. Das Wechselspiel von Licht und Schatten ist ihre Leidenschaft. Ihr Ziel ist es die dunkle Seite, den Schatten der Menschen, ans Licht zu holen.

Nach einem spektakulären Lichtintermezzo zeichnen prominente Vertreter der Wissenschaft eine faszinierende Welt der Optischen Technologien: Licht lässt Lebensabläufe in der biologischen Zelle sichtbar werden. Nur Licht kann die Datenmengen der Multimediagesellschaft bewältigen. Mit Licht kann man Worte auf ein Haar schreiben. Ohne Licht ist moderne industrielle Fertigung undenkbar. Das Fazit des erhellenden Abends: „wegmarken“ und Optische Technologien - beide zeigen Lösungen und Chancen für eine bessere Zukunft auf.

23.11.

07.12. „Übernehmen Sie“

Betriebsübernahme durch Frauen

„Übernehmen Sie“, heißt es wie jeden ersten Donnerstag im Monat bei Gründerinnen-Consult Hannover. Die Initiative berät, qualifiziert und vernetzt Gründerinnen und Unternehmerinnen. Damit ist die Organisation ein wichtiger Partner für hannoverimpuls. Auf der Tagesordnung steht das Thema „Grundlagen der Betriebsübernahme“.

„Übernehmen Sie“ ist eine Initiative zur Förderung der Betriebsnachfolge durch Frauen. Ziel ist, Interesse für die Unternehmensnachfolge bei weiblichen Führungskräften, Existenzgründerinnen und Hochschulabsolventinnen zu wecken. Gleichzeitig sollen Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Nachfolgerinnen begleitet werden. Der Hintergrund: Bis 2009 werden bundesweit ca. 350.000 Unternehmen an die nächste Generation übergeben. Knapp die Hälfte der Betriebe hat dafür keine familiäre oder innerbetriebliche Lösung. Aktuell findet jedoch nur jede sechste Nachfolge durch eine Frau statt. Auch in der Region werden in den kommenden Jahren immer mehr Unternehmen die Nachfolge durch externe Lösungen sichern müssen. hannoverimpuls unterstützt deshalb als Partner die Initiative.

18.12. "Hannover IT e.V."

Die Hochburg des Nordens

Nicht alle wissen: 1.200 Firmen und fast 24.000 Beschäftigte aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie rund 25 Institute und Forschungseinrichtungen machen die Region Hannover zur IT-Hochburg des Nordens.

Optimale Nutzung und Ausbau dieser Ressourcen - das sind die Leitgedanken der Konzeption einer neuen Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: hannoverimpuls initiiert den Verein „Hannover IT“. Er soll die Vermarktung der IT-Region vorantreiben sowie Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft fördern.

Was als Aufgabenstellung abstrakt klingt, bedeutet für Unternehmen handfesten Gewinn: Informationen über Ausschreibungen, Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Vermittlung von Spezialisten und das Herstellen von Auslandskontakten sind nur einige Vorteile für Mitglieder.

Als Gründungsmitglieder und -partner gewinnt hannoverimpuls prominente Institutionen, Unternehmen und Vertreter der Wissenschaft. Continental, Deutsche Messe, E.ON is, FinanzIT, IndustrieClub Hannover, ivv, T-Systems sowie die Leibniz Universität Hannover, FH Hannover und Fachhochschule für die Wirtschaft und andere eint der Wille, die IT-Region Hannover auszubauen und zu vernetzen.

Frank Steinlein, Geschäftsführer des Vereins, fasst zusammen: „Hannover IT verschafft Zugang zu den richtigen Partnern vor Ort. Der Verein erleichtert ansässigen Unternehmen, an regionalen IT-Ausschreibungen teilzunehmen. Die Wertschöpfung bleibt so häufiger in der Region.“





Wussten Sie, dass ...

... hannoverimpuls zum 31.12.2006 bereits 5.566 Arbeitsplätze geschaffen hat und damit knapp 18 Prozent über Soll liegt?

01.01. Neue Doppelspitze



Kein Unbekannter

Ralf Meyer (45) ist neuer Geschäftsführer bei hannoverimpuls neben Andreas Heyer. Er tritt die Nachfolge von Walter Petry an. Sprecher der Geschäftsführung bleibt Heyer. Meyer ist bei hannoverimpuls kein Unbekannter: Als ehemaliger Geschäftsbereichsleiter für den Gründungsprozess beim Wirtschaftsentwickler und Geschäftsführer des Technologie-Centrums Hannover (TCH) beschäftigt sich der gebürtige Hannoveraner seit Jahren mit dem Gründungs-Management von High-Tech-Unternehmen in der Region Hannover.

30.01. Preisverleihung „Hochschul-Impuls 2006“

Kluge Köpfe stehen fest

Die Gewinner der Initiative „Hochschul-Impuls 2006“ stehen fest. 100.000 Euro Preisgeld und die Chance, ihre herausragenden Ideen praktisch umzusetzen und dadurch wirtschaftlich nutzbar zu machen, waren ein lukrativer Anreiz für die sechs Preisträger.

Über 20 hochkarätige Bewerbungen wurden eingereicht. Der Sonderpreis für herausragendes Innovationspotenzial geht an Christina Allmeling. Die Mitarbeiterin der Medizinischen Hochschule Hannover wird für die Entdeckung der Eigenschaften des Fadens der Spinne *Nephila clavipes* ausgezeichnet. Er eignet sich besonders zur Züchtung von Nervenimplantaten.

14.02. „Wachstumsimpuls 2007“

Besser, als sie glauben

Zum zweiten Mal startet hannoverimpuls den Innovations- und Wachstumswettbewerb „Wachstumsimpuls“. Grund der Neuauflage ist die positive Bilanz des Jahres 2006. Anzahl und Qualität der Projekte machen deutlich: Viele kleine und mittlere Unternehmen sind besser, als sie glauben.

01.03. Prämierung „StartUp-Impuls 2006“

Rekordteilnahme

Rekord beim vierten Ideenwettbewerb „StartUp-Impuls 2006“: Gleich 202 potenzielle Jungunternehmer interessieren sich für den Wettlauf um die besten Geschäftsideen. 111 - 66 Prozent mehr als im Vorjahr - reichen das für die Teilnahme notwendige Gründungskonzept ein. Die 17 Gewinner sind dem Traum von der eigenen Firma ein Stück näher gekommen und werden mit Geldpreisen von über 60.000 Euro bedacht. Die Prämierung findet beim Kooperationspartner des Wettbewerbs Sparkasse Hannover statt.

And the winner is ...

Eine Revolution der Befestigungstechnik

Den ersten Preis über 18.000 Euro erhält die „TwinNut GmbH“ aus Garbsen für eine patentrechtlich geschützte Schraubverbindung. Die Erfindung von Dietmar Schnier und Partner Markus Bendix könnte eine Revolution der Befestigungstechnik auslösen. Der Clou: Die Schraubenmutter ist teilbar und lässt sich am Gewinde zusammenstecken.



Geteilte Mutter weckt ungeteilte Aufmerksamkeit

15.03. „CeBIT 2007“

-
21.03.

Klarer Business-Fokus

Geschäftsabschlüsse, Ansiedlungsabsichten, neue Kontakte - die oft geforderte Business-Orientierung ist für hannoverimpuls auf der CeBIT 2007 Realität. Dreh- und Angelpunkt ist der vom Wirtschaftsentwickler organisierte Hannover-Stand. Hier stehen die Mitaussteller im Mittelpunkt. Auch sie ziehen eine erfreuliche Bilanz: Die „Inside M2M GmbH“ aus Garbsen beispielsweise gewinnt die „Konica Minolta Business Solutions Europe“ als Kunden.

Erhofft und doch überrascht

Der Erfolg war erhofft, und doch überrascht das Ausmaß. Schon beim ersten CeBIT-Auftritt feiert das „Deutsch-Russische Zentrum für Technologietransfer e.V.“ (DRZT) eine hervorragende Bilanz. Mehr als 120 Unternehmen aus Deutschland und Russland haben Interesse bekundet, im gemeinsamen Markt tätig zu werden.

Erstklassig und nicht ohne Folgen

Der erst im Dezember 2006 gegründete Verein „Hannover IT“ erzielt auf der CeBIT hohe Aufmerksamkeit. Über 100 qualitativ erstklassige Gespräche bleiben nicht ohne Folgen. Insbesondere der Dialog mit Indien trägt Früchte. Zehn IT-Unternehmen bekunden im Rahmen einer Messe-Veranstaltung des „German-Indian Business Center“ und des „German-Indian Round Table“ konkrete Ansiedlungsabsichten.

Verbindlich und mit Potenzial

Gegenseitige Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen steht im Mittelpunkt eines Kooperationsvertrags zwischen dem „Electronics and Computer Software Export Promotion Council“ (ESC) und hannoverimpuls. Die ESC ist mit 2.300 Mitgliedern die größte Elektronik- und IT-Handelsförderorganisation Indiens. Für den Standort Hannover erschließt sich durch die erwartete Ansiedlung indischer Firmen großes zusätzliches IT-Know-how.

Leistungsangebot für jede Unternehmensphase

Das Ziel: Jobs für Hannover

Der Weg: Die Unterstützung von Unternehmen in den Phasen Gründung, Ansiedlung und Wachstum durch jeweils zugehörige Produkte und Initiativen. Diese bauen bei Bedarf aufeinander auf. Gründer und Unternehmer können sie einzeln oder in lückenloser Folge durchlaufen.



Gründung

Ansiedlung

Wachstum



Branchenforen

Die Branchenforen von hannoverimpuls sind die Kommunikations-Plattform, wenn es um neue Produkte und Märkte in Hannover geht. Ob Workshops, Diskussionen, Get-Together oder Expertendialog: In jeder Fokusbranche bilden sie die Basis des intensiven Dialogs zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

BusinessplanLabor

BusinessplanLabor ist das spezielle Seminarangebot von hannoverimpuls und der Leibniz Universität Hannover: Gründer erlernen dort das A bis Z der Unternehmensplanung und erstellen ihren persönlichen Geschäftsplan.

Coaching Guide

Der Wegweiser in der Region Hannover gibt einen umfassenden Überblick über Workshops, Seminare und Adressen in der Region. Für Gründer, junge Unternehmer und alle, die ihr Wissen in Sachen Selbstständigkeit auf- oder ausbauen möchten.

Deutsch-Russisches Zentrum für Technologietransfer e.V. (DRZT)

Das während der CeBIT 2006 gegründete DRZT unterstützt deutsche und russische Unternehmen in ihren Aktivitäten im gemeinsamen Markt. Das Angebot des Kooperationsprojekts von hannoverimpuls und dem Internationalen Verband der Gerätebauingenieure und Spezialisten in Informations- und Telekommunikationstechnologien reicht von der Steuerberatung bis zum interkulturellen Training.

Fokusbranchen

Der Fokus aller Aktivitäten von hannoverimpuls liegt auf fünf Branchen, die für besonderes Wachstum, Arbeitsplatzpotenzial und Innovationskraft stehen: Automotive, Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK), Life Sciences, Optische Technologien und Produktionstechnik. hannoverimpuls verfolgt dabei das Ziel, die Fokusbranchen zu Clustern und Kompetenzzentren weiterzuentwickeln.

German-Indian Business Center (GIBC)

Das German-Indian Business Center ist eine Kontaktstelle für indische IT-Unternehmen. Es unterstützt sie bei der Ansiedlung und Aufnahme von Geschäftstätigkeiten in der Region Hannover.

Hannover Clinical Trial Center GmbH (HCTC)

Deutschlandweit bietet das HCTC professionelles Management klinischer Studien nach internationalen Standards. Das HCTC ist aus einem Joint Venture von hannoverimpuls und der Medizinischen Hochschule Hannover entstanden.

Hannover IT e.V. (HIT)

Hannover IT vernetzt seit Dezember 2006 Unternehmen, Wissenschaft und Institutionen der Branche zu einer einzigartigen IT-Community und initiiert Projekte.

hannoverimpuls Ausbildung e.V.

hannoverimpuls Ausbildung e.V. übernimmt seit Oktober 2004 das Bewerber- und Ausbildungs-Management für kleine und mittlere Unternehmen. Mit über 40 Mitgliedsunternehmen gehört der Verein zu den etablierten Akteuren im Bereich Ausbildung in der Region. Bis Ende 2006 entstehen 87 zusätzliche Ausbildungsplätze in der Region.

Hochschul-Impuls

Der Wettbewerb sucht nach innovativen Verfahren, Produkten oder Technologien in Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region. Ideen, die schnell in marktfähige Produkte umgesetzt werden können, winken über 100.000 Euro Preisgeld und die Chance der Realisation.

LZH Laser Akademie GmbH

Die LZH Laser Akademie GmbH wurde 2003 als Ausgliederung aus dem Laser Zentrum Hannover gegründet. Die Akademie bildet auf dem gesamten Spektrum der Lasertechnik und Optischen Technologien Mitarbeiter aller Unternehmensebenen aus und weiter. Damit ist sie ein zentraler Faktor der Kompetenz- und Qualitätssicherung in einer der Wachstums- und Zukunftsbranchen Hannovers.

Plug & Work

Der Gründungs- und Ansiedlungswettbewerb bietet ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteinstieg in Hannover und Region: Kostenlose Büroflächen, mehr als 100.000 Euro Preisgelder, strategisches Coaching und intensives Networking.

Projektzentrum Automotive (PZA)

Das PZA ist seit 2005 am Markt. Es agiert an der Schnittstelle zwischen Industrie und Forschung, indem es Automobilhersteller und Zulieferer mit den Forschungseinrichtungen in Hannover verbindet. Das PZA ist erster Ansprechpartner, wenn wissenschaftliche Antworten auf technische Fragen aus der Automobilindustrie gesucht werden.

Projektzentrum BiomeTI

Das Projektzentrum BiomeTI bündelt die Kompetenz regionaler Biomedizintechnik unter einem Dach. hannoverimpuls hat hier eine effektive Managementeinheit an der Schnittstelle zwischen medizinischen und ingenieurwissenschaftlichen Forschungsbereichen geschaffen.

StartUp-Impuls

Die Initiative von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover fördert Vorhaben, aus einer guten Geschäftsidee ein Unternehmen zu machen. Die Sieger des Wettbewerbs bekommen Preisgeld und umfassende Beratung. Ob in beruflicher Orientierungsphase, Angestellter, Student, Wissenschaftler, Handwerker oder Erfinder - entscheidend ist, dass sich die Idee unternehmerisch umsetzen lässt und in der Region realisiert wird.

SummerSchool/WinterSchool

Der Workshop greift an 18 Abenden alles rund um das Thema Selbständigkeit für alle Gründungsinteressierten in der Region Hannover auf. Fachvorträge, Erfahrungsberichte und Fallstudien sowie die gezielte Vorbereitung auf wichtige Gespräche sorgen für Durchblick. Veranstalter sind die Hochschulen Hannovers in Zusammenarbeit mit hannoverimpuls.

Unternehmensschmiede

Das vierwöchige Intensivtraining zur Existenzgründung startet jeden Monat. Es besteht aus Workshops und Einzelberatungsterminen. Die Workshops werden mit maximal 12 Gründungsinteressierten aus den unterschiedlichsten Bereichen besetzt.

wegmarken

Die Initiative der Sparkasse Hannover und hannoverimpuls greift auf unkonventionelle Weise Themen des 21. Jahrhunderts auf: Schlüsseltechnologien, zukunftsrelevante gesellschaftliche Fragen und die aktive Gestaltung von Veränderungsprozessen. Zweimal im Jahr führt „wegmarken“ Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zu diesem exklusiven Gedankenaustausch in Hannover zusammen.

WachstumsImpuls

Der Wettbewerb richtet sich an bereits etablierte Unternehmen und wurde 2006 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Wissen, wagen, wachsen - Geist und Geld für Ihre Ideen“ werden in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) technische, wirtschaftliche oder organisatorische Projektideen gesucht. Das Auswahlkriterium: Sie müssen sich schnell in marktfähige Produkte, Dienstleistungen oder Maßnahmen zur Steigerung unternehmerischer Ziele umsetzen lassen. Den Siegern winken ein Jahr lang wirtschaftliche sowie wissenschaftliche Begleitung und Preisgelder von insgesamt mehr als 170.000 Euro.

Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva

in Euro

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.846,00	
II. Sachanlagen	58.953,00	
III. Finanzanlagen	551.700,00	662.499,00

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129.130,62	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.000,00	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
Sonstige Vermögensgegenstände	139.214,73	368.345,35
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	601.142,41	969.487,76

C. Rechnungsabgrenzungsposten

89.002,91

1.720.989,67

Passiva

in Euro

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	
II. Kapitalrücklage	551.700,00	601.700,00

B. Rückstellungen

I. Steuerrückstellungen	1.794,00	
II. Sonstige Rückstellungen	416.446,50	418.240,50

C. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.219,99	
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	107.550,00	
III. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.000,00	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	278.279,18	692.049,17

D. Rechnungsabgrenzungsposten

9.000,00

1.720.989,67

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2006

1. Sonstige betriebliche Erträge	6.477.423,49	
2. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	1.485.591,26	
Soziale Abgaben	233.044,33	
3. Abschreibungen	79.640,01	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.686.325,16	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.529,87	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,22	
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.342,38	
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.342,38	
9. Jahresüberschuss		0,00

Lagebericht 2006

hannoverimpuls ist die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region Hannover im Rahmen der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Gesellschafter sind die Landeshauptstadt und die Region Hannover zu gleichen Teilen. hannoverimpuls initiiert und fördert Projekte mit Unternehmen, Gründern, Interessenverbänden und der Wissenschaft. Ziel ist, insbesondere durch die Stärkung definierter Wachstumsbranchen sowie die Förderung des Gründungsgeschehens, langfristig Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

Die Gesellschaft ist als Ergänzung und zur Intensivierung der bestehenden Wirtschaftsförderungsstrukturen konzipiert. hannoverimpuls stärkt und unterstützt in den fünf Wachstumsbranchen Automotive, Informations- und Kommunikationstechnologie, Optische Technologien, Life Sciences und Produktionstechnik die Clusterentwicklung. Mit Schwerpunkt in diesen fünf Segmenten werden Gründer mobilisiert und unterstützt, das Wachstum von bestehenden Unternehmen gefördert, Kooperationen und Geschäftsbeziehungen initiiert, Ausbildung und Qualifizierung von Personal gefördert sowie die Ansiedlung neuer Unternehmen und Einrichtungen vorangetrieben.

Der Schwerpunkt innerhalb des vierten Geschäftsjahres lag vor allem darin, die aktive Projektarbeit fortzusetzen und mittels Kooperationen mit Partnern und Institutionen die Strukturen und Prozesse der Hebel Gründung, Wachstum und Ansiedlung für die Gesamtregion zu verbessern. Hierzu wurden Aktivitäten initiiert, um die guten Erfahrungen aus dem Gründungsprozess auch in den Bereichen Ansiedlung und Wachstum umsetzen zu können. Gleichzeitig konnte die Beteiligung der Wirtschaft an den Tätigkeiten von hannoverimpuls konstant gehalten werden, die Sponsoringleistungen im Jahr 2006 lagen knapp unter dem Vorjahresniveau.

Zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit hat hannoverimpuls im Jahr 2006 von ihren Gesellschaftern gesellschaftsvertraglich vereinbarte Zuschüsse in Höhe von TEUR 4.900 abgefordert. Zusätzlich konnten im Vorjahr nicht verbrauchte Zuschüsse in Höhe von TEUR 633 und Sponsoringeinnahmen in Höhe von TEUR 1.015 zur Kostendeckung für Projekte des Geschäftsjahrs verwendet werden. Die nicht verwendeten Zuschüsse 2006 (TEUR 149) wurden in die sonstigen Verbindlichkeiten eingestellt, so dass das Jahresergebnis wie im Vorjahr TEUR 0 beträgt.

Weiterhin war das Jahr 2006 geprägt von der ersten Evaluation der hannoverimpuls GmbH, die gemäß Gesellschaftervertrag zum Stichtag 31.03.2006 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Evaluation wurden die Erfolgszahlen und Erhebungsmethodik bestätigt. Weiterhin wurden die Zielzahlen der hannoverimpuls GmbH aufgrund geänderter Rahmenbedingungen bis 2012 auf nunmehr 28.270 Arbeitsplätze festgelegt.

Neben der Bestätigung der bisherigen Arbeit der hannoverimpuls GmbH hatten einige Detailempfehlungen der Evaluation zum Ende des Jahres 2006 Umstrukturierungsmaßnahmen der Organisations- und Projektstruktur zur Folge, durch die die Effizienz der Gesellschaft stetig weiter erhöht werden soll.

Seit Ende des Jahres 2006 wird projektorientiert in Hochleistungsteams gearbeitet. Auf die Hierarchieebene der Bereichsleitung wird zukünftig verzichtet, um Effizienz und Aktionsmöglichkeiten der Projektleitung zu stärken. Die hannoverimpuls GmbH ist zukünftig innerhalb dreier Programme tätig:

Das Programm Gründung beinhaltet alle Projekte, deren Schwerpunkt die Förderung von Aus- bzw. Neugründungen ist. Dies sind zurzeit die drei Projekte Gründungsakademie, Gründungswettbewerbe und Innovationsfinanzierung, in denen sich alle entsprechenden Produkte und Teilprojekte der hannoverimpuls GmbH - z.B. die Seminare oder Wettbewerbe - zum Thema Gründung wieder finden.

Im Rahmen des Programms Gründung ist die Kooperation zwischen dem Technologie-Centrum Hannover (TCH) und hannoverimpuls in der Gründungsberatung noch weiter zusammengedrückt, bei den meisten Angeboten der hannoverimpuls GmbH ist das TCH mittlerweile zur operativen Instanz, zum Beispiel in Form eines Wettbewerbsbüros, geworden. Dies spiegelte sich ebenfalls in der Tatsache, dass die ehemalige Geschäftsbereichsleitung Gründung bei hannoverimpuls und die Geschäftsführung im TCH in Personalunion organisiert wurden. Durch das Zusammenrücken der Institutionen konnten deutliche Erfolge in Form eines verbesserten, effizienteren und schnelleren Gründungsvorgangs in der Region Hannover erreicht werden.

Im Programm Ansiedlung findet sich das Projekt „Struktur“, hier geht es um die Organisation des Ansiedlungsprozesses sowie das Projekt „Akquisition“, in dem es um die Einzelfallakquisition und Betreuung von Firmen geht. Als Produkte zur Akquisition

werden insbesondere die Angebote aus den Plug & Work-Wettbewerben genutzt.

Im Programm Wachstum finden sich insbesondere die branchenspezifischen Aktivitäten und der im Jahr 2006 erstmals erfolgreich gestartete Wachstumswettbewerb. Zu nennen sind in diesem Programm das Projekt IuK, das neu zusammen gefasste Projekt Automotive, Produktionstechnik und Optische Technologien sowie das Projekt Life Sciences. In allen diesen branchenspezifischen Projekten sollen entsprechend den Empfehlungen der Evaluation verstärkt so genannte Keimzellprojekte initiiert werden. Als erster Erfolg des Jahres 2006 ist hier die Hannover Clinical Trial Center GmbH (HCTC) hervor zu heben, an der hannoverimpuls als Gesellschafter beteiligt ist. In diesem europaweit einmaligen Verbundprojekt wird die Vermarktung klinischer Studien mit den Potenzialen der Region Hannover, wie z.B. der MHH, der TiHo und anderen Kliniken, organisiert. Das HCTC bündelt die Wertschöpfung im Bereich der medizinischen Forschung in der Region. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass durch die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen des HCTC bereits im Jahr 2006 Kapitalrückflüsse aus diesem Produkt erzielt werden konnten.

Weitere Kooperationsprojekte, wie z. B. die Einführung der Projektzentren in den Sektoren Life Sciences, IuK und Automotive, konnten darüber hinaus erfolgreich umgesetzt werden. In diesen Projektzentren werden Anfragen aus der Industrie mit den ansässigen Forschungseinrichtungen zusammengebracht, so dass in den Branchen neue FuE-Projekte am Standort etabliert werden können.

Die Unternehmensergebnisse wurden entsprechend der Empfehlung der Evaluation durch PricewaterhouseCoopers erstmals nicht zur Jahresmitte, sondern zum Stichtag 31.12.2006 per Vollerhebung auf Basis der im CRM verfügbaren Gründungen, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten von hannoverimpuls

und seinen Kooperationspartnern entstanden sind, ermittelt. Im Jahr 2006 konnten 1.291 Unternehmen mit zusammen 2.144 Arbeitsplätzen mit den Produkten von hannoverimpuls in der Region Hannover geschaffen werden.

Weiterhin wurden die Ergebnisse der Vorjahre entsprechend der Methodik von McKinsey aktualisiert und nach den Befragungsergebnissen auf den Stichtag 31.12.2006 modelliert. Danach hat hannoverimpuls zusammen mit seinen Kooperationspartnern seit Beginn der Tätigkeiten im Jahr 2003 auf den Stichtag 31.12.2006 insgesamt 5.566 Arbeitsplätze geschaffen.

Zum 31.12.2006 ermittelte PricewaterhouseCoopers im Rahmen der Evaluation für die hannoverimpuls GmbH eine Zielzahl von 4.733 geschaffenen Arbeitsplätzen aus den laufenden Projekten. hannoverimpuls hat entsprechend sein Jahresziel um 833 Arbeitsplätze oder knapp 18% (17,59%) übertroffen.

Ausblick

Im Verlauf des Jahres 2007 werden die Projekte kontinuierlich weiter fortgesetzt. Weiterhin wird der für Gründer relevanten Fragestellung der Finanzierung in einem erweiterten Fondsmodell nachgegangen. Nächstes anvisiertes Ziel in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen ist, die Umsetzung der Erfahrungen aus dem erfolgreich etablierten Gründungsprozess auch auf die Bereiche Wachstum und Ansiedlung anzuwenden. Die Finanzierung der Vorhaben und Projekte in 2007 ist gesichert.

Hannover, 12. April 2007
hannoverimpuls GmbH, Hannover

-Die Geschäftsführung-

Die Geschäftsführung



Andreas Heyer
Sprecher der Geschäftsführung



Ralf Meyer
Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans-Dieter Harig
Aufsichtsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied der
E.ON Energie AG



Uwe H. Reuter
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Vorstandsvorsitzender der
VHV-Gruppe



Hauke Jagau
Aufsichtsratsmitglied
Präsident der Region Hannover



Stephan Weil
Aufsichtsratsmitglied
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Hannover

Der Beirat

) Burgwitz, Andreas	Regionsversammlung, CDU
) Engelen, Dr. Peter	TUI AG
) Engelke, Wilfried H.	Rat der Stadt Hannover, FDP
) Ernsting, Jans-Paul	Handwerkskammer Hannover
) Fertmann, Marlis	NDR Landesfunkhaus Niedersachsen
) Goehrmann, Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus E.	Internationale Stiftung Neurobionik
) Hansen, Dr. Rolf	Siemens enterprise communications GmbH & Co.KG
) Hille, Dr. Raoul	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
) Hösel, Jens	InBev Germany Holding GmbH / Gilde Brauerei AG
) Kastning, Christine	Rat der Stadt Hannover, SPD
) Kind, Martin	Hörgeräte KIND GmbH & Co.KG
) Koch, Thomas	Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
) Krull, Dr. Wilhelm	VolkswagenStiftung
) Lensing, Rainer	Rat der Stadt Hannover, CDU
) Lohmann, Michael	Hannover Concerts GmbH & Co. KG
) Lorenz, Ellen	Kunstverein Hannover e.V.
) Loskant, Christoph-Justus	Regionsversammlung, CDU
) Mientus, Udo	Regionsversammlung, SPD
) Mousse T.	Peppermint Jam Records GmbH
) Nieße, Brigitte	Regionsversammlung, Bündnis 90/Die Grünen
) Nolte, Hans Christian	Hannover Marketing Gesellschaft mbH
) Noth, Dr. Thomas	FinanzIT GmbH
) Raue, Ernst	Deutsche Messe AG
) Schlieckau, Lothar	Rat der Stadt Hannover, Bündnis 90/Die Grünen
) Schormann, Dr. Sabine	Niedersächsische Sparkassenstiftung
) Schrage, Dr. Horst	Industrie- und Handelskammer Hannover
) Schumm, Jochen	Volkswagen Nutzfahrzeuge
) Schwitzer, Reinhard	IG Metall Verwaltungsstelle Hannover
) Seidel, Susanne	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG
) Tesche, Dr. Bernd J.	SOLVAY GmbH
) Ulbrich, Dr. Claudia	LipoNova AG
) Voß, Tina	Tina Voß GmbH

Die Gesellschafter

Landeshauptstadt Hannover **50%**

Region Hannover **50%**

Die Mitarbeiter

Die Programme

Gründung

Dehning, Oliver	Innovationsfinanzierung
Munzke, Christian	Gründungsakademie
Starke, Christof	Gründungswettbewerbe

Wachstum

Müller, Dr. Andreas	Life Sciences
Schmidt, Dr. Holger	Informations- und Kommunikationstechnologie
Singelmann, Martin	Automotive, Optische Technologien, Produktionstechnik

Ansiedlung

Roese, Ansgar	Ansiedlungsprozess, Akquisition von Einzelunternehmen
---------------	---

Sonderthemen

Meister, Gerd	hannoverimpuls Ausbildung e.V.
Tittel, Karen	Koordination EU-Projekte Region/LHH

Programmsteuerung und Projektcontrolling

Zingsheim, Gabriele	Programmmanagement
Klüber, Dr. Michael	Projektcontrolling/Grundsatzfragen

Unternehmenskommunikation

Berg, Markus	Leitung Unternehmenskommunikation
Barrera, José Germán	Messen, Veranstaltungen
Bödecker, Cornelia-Mercedes	Presse, Publikationen
Reinsch, Franziska	Internet, Corporate Design
Rischbieter, Stephanie	Auszubildende zur Werbekauffrau

Administration

Voges, Susann	Controlling/Reporting
Frischmuth, Gertraude	Assistenz der Geschäftsführung
Hamich, Martina	Personal / allgemeine Verwaltung / Zentralfunktionen
Kessler, Sabrina	Auszubildende zur Kauffrau für Bürokommunikation
Schwiegershausen, Angelika	Finanzen, Rechnungswesen

Impressum

Herausgeber: hannoverimpuls GmbH, Breite Straße 7, 30159 Hannover, V.i.S.d.P. Andreas Heyer

Projektleitung: Markus Berg

Mitarbeit: Cornelia-Mercedes Bödecker, Text | Franziska Reinsch, Layout

Konzept, Redaktion: insignis GmbH, Berliner Allee 9-11, 30175 Hannover, www.insignis.de

Art Direction: Silke Gravert, Erol Üzel

Fotos: aboutpixel.de/Alex, Carl Zeiss Jena GmbH, Continental AG, hannoverimpuls, Ruben Joye, Laser Zentrum Hannover, René Madariaga, Micreon, photocase.de, pixelio.de, TwinNut GmbH, Andre Veron, Steve Woods

Druck: JET-DRUCK GmbH, Potsdamer Str. 3a, 30916 Isernhagen/Altwarmbüchen